

Anfrage des NoLager - Netzwerks
Kontakt: <> no-lager@yahoo.de ; http://www.nolager.de
Presseansprechpartner-MV: 0179 / 4541728

Sehr geehrter Herr Schunck!

Als verantwortlichen Chefredakteur der Schweriner Volkszeitung möchte ich Sie hiermit auf den in der heutigen Ausgabe erschienenen Kommentar (S.2) zur Aktionstour gegen Lager des NoLager - Netzwerkes am 24./25. September 05 aufmerksam machen.

In der Überschrift heißt es: „Demos für bessere Asylbewerber-Lager“.

Das ist klar und eindeutig eine falsche Tatsachenbehauptung, für den Leser aber nur als wahr zu interpretieren. Auch aus der von Herrn Pohle geäußerten Meinung geht keineswegs eine andere Interpretationsweise hervor. Wie allein der Name unseres Netzwerkes deutlich macht sprechen wir uns gegen jede Form zwanghafter Lagerunterbringung von Menschen aus, auch wenn sie als so genannte Gemeinschaftsunterkünfte tituliert werden. Wir treten für eine dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen in Wohnungen an Orten ihrer Wahl ein. Auf keinen Fall für wie auch immer geartete „bessere“ Lager.

Wir fordern von ihnen aufgrund dieser Behauptung eine Gegendarstellung (§10 LPrG M-V). Diese Forderung zur Gegendarstellung ist unverzüglich und in angemessenem Umfang bei ihnen rechtzeitig vor Drucklegung der morgigen Ausgabe eingegangen.

Ich bin als anerkannter Presseverantwortlicher und Ansprechpartner der Tour für MV in Vertretung des gesamten Tourzusammenhangs als Betroffener anzuerkennen.
(vgl.: PM vom 21.09. und 25.09.05)

Ich sehe hier eindeutig ihre Sorgfaltspflicht (§5 LPrG M-V) verletzt, da ihr Redaktionsstab rechtzeitig von unserer Aktionstour informiert war, um sich genau zu erkundigen. Ich stand im Vorfeld mit einigen Redakteuren persönlich in Verbindung und war auch am Aktionsort Horst für Herrn Pohle ansprechbar. Ich stellte mich ihm auch als Presseverantwortlicher der NoLager - Aktionstour in MV vor. Nach den Ereignissen am Eingangstor und vor der Abreise der TourteilnehmerInnen in Richtung Schwerin fragte ich Herrn Pohle explizit nach seiner Meinung zu den Geschehnissen und stellte mich etwaigen Nachfragen. Herr Pohle meinte jedoch dass er genügend Material hätte und es keine Fragen gäbe.

Nun wollen wir Herrn Pohle seine Meinungsfreiheit ebenfalls belassen. Gerade ein Kommentar dient ja auch teilweise überspitzter Darstellung.

Da es sich aber

- um aus dem Kontext heraus missverständliche delikate Bemerkungen Einzelner (KZ-Vgl.) und

- um mutwillig unterstellte Gewaltbereitschaft

dreht, wäre es auch aus diesem Grund angemessen uns eine Gegendarstellung einzuräumen.

Auch in der Meldung auf Seite 1 entsteht aufgrund von Kürzungen im Text der Eindruck, als ob das NoLager - Netzwerk die Reaktionen der eigenen TeilnehmerInnen als übertrieben bezeichnet und nicht die Reaktion der Polizei. Hier behalten wir uns weitere Schritte nach Absprache vor.

Vielen Dank

Mit freundlichen Grüßen

Falk Schlegel

Persönlicher Kontakt: Tel.: 0179 / 454 17 28

Mail: konstruktivkolleg@gmx.net